

"Don Carlo" (Reviewed aus dem Repertoire)

*Deutsche Oper Berlin*

*Am 23. April 2015 – RENATE*

## »Don Carlo«

### **Besuchsbericht:**

Gestern gab es die erste Vorstellung der angesetzten Termine von "Don Carlo" in dieser Spielzeit in der Deutschen Oper Berlin. Die Aufführung war ausverkauft, was nicht verwunderlich war. "Don Carlo" ist eine der schönsten Opern von Giuseppe Verdi und an diesem Abend standen hochkarätige Sängerinnen und Sänger auf der Bühne.

Wie man weiß, war Verdi mit der ersten Aufführung der Oper überhaupt nicht zufrieden und er hat sie deshalb ständig verändert. Erst nach etwa 20 Jahren entstand die endgültige Form der Oper "Don Carlo". Hier ist von Verdi eine Oper komponiert worden, die nicht nur einzelne Arien, sondern besonders Duette und Ensembles hervorhebt. Viele Kunstkenner bzw. Opernkritiker halten "Don Carlos" für die beste Oper Verdis. Hier gehen die Meinungen sicher auch auseinander. Ich finde, jede Oper von Verdi erzählt ja eine andere Geschichte und wird durch die wunderbare Musik von Giuseppe Verdi zum Welterfolg. "Don Carlo" zählt sicher neben Othello zu den musikalisch ausgereiftesten Werken Verdis.

Nun zu dem gestrigen Abend. Das war eine Sternstunde am Opernhimmel. Optimaler konnten die einzelnen Rollen nicht besetzt werden.

- 1.) als Philipp II., Giacomo Prestia. Eine eindrucksvolle Gestaltung der Partie, sängerisch wie schauspielerisch. Sein Bass ist voluminös und aussagekräftig. Eine ganz starke Leistung.
- 2.) als Prinzessin Eboli, Anna Smirmova. Sie ist eine weltweit gefragte Sängerin. Die Mezzosopranistin hat eine beeindruckende Stimme und überzeugt in den hohen und tiefen Tonlagen. Hier in der Deutschen Oper Berlin konnten wir sie schon in Nabucco bewundern. Eine wunderbare Darbietung.
- 3.) als Rodrigo, Marquis von Posa, Etienne Dupuis. Für mich die Überraschung des Abends. Was für ein Sänger! Die Interpretation dieser Partie glückte ihm vollends. Seine Stimme setzte er grandios ein. Außerdem besitzt er eine starke Bühnenpräsenz. Die Idealbesetzung für diese Rolle.
- 4.) als Elisabeth von Valois, Anja Harteros. Sie ist eine der besten Sängerinnen der Welt. Sie singt ja regelmäßig an der Deutschen Oper Berlin und hat hier schon große Erfolge gefeiert und wahre Begeisterungstürme ausgelöst. Ich freue mich immer wieder, wenn sie hier gastiert. Es ist jedes Mal ein Erlebnis, sie singen zu hören. So auch gestern, Ihre Sopranstimme ist glockenklar, ihr Gesang brilliant und die Duette mit Rolando Villazón ein Genuss. Es gab verdienten Zwischenapplaus. Anja Harteros ist wirklich ein Stern am Opernfirmament. Es gibt eben nicht nur Anna Netrebko.
- 5.) als Don Carlo, Rolando Villazón. Was soll man über Rolando Villazón noch viel schreiben? Er ist ein Ausnahmekünstler. Er führt Regie, schreibt Bücher, moderiert im Fernsehen und ist natürlich in erster Linie Sänger. Ein Weltklassetenor, was er gestern wieder unter Beweis stellte. Seine Stimme ist sehr schön, er meistert die höheren Töne besonders bravourös. Außerdem spielt und singt er voller Inbrunst seinen Part. Besonders gelang das Duett mit seinem Freund Rodrigo (Dio, che nell'alma infondere/Gott, der die Seelen entflammte). Eine Melodie, die unter die Haut geht.

Auch das übrige Ensemble und der Chor boten eine erstklassige Leistung. Das Orchester der Deutschen Oper Berlin unter der Leitung seines Generalmusikdirektors Donald Runnicles setzte die Musik Verdis grandios um. Eine imposante, musikalische Darbietung.

Als die Vorstellung beendet war, setzte ein enthusiastischer Beifall ein. Die

Hauptprotagonisten wurden mit Bravorufen gefeiert, besonders Anja Harteros und Rolando Villazón. Ein wundervoller Abend, der noch lange in meinem Gedächtnis bleiben wird. An drei Abenden wird "Don Carlo" in dieser Spielzeit noch gezeigt (teilweise mit anderer Besetzung), ich würde Ihnen empfehlen, sich diesen "Don Carlo" anzuschauen. Es lohnt sich wirklich!